Morgenweb 07.06.2016

http://www.morgenweb.de/region/schwetzinger-zeitung-hockenheimer-tageszeitung/bruhl/luftschiffern-wird-die-reverenz-erwiesen-1.2810794

**EINWEIHUNG: Straßen im Schütte-Lanz-Park sind nach Pionieren der „fliegenden Zigarren“ und Firmenlenkern benannt / Facettenreiches Bürgerfest zur Freigabe**

# Luftschiffern wird die Reverenz erwiesen

Von unserem Mitarbeiter Sascha Balduf

**BRÜHL**. Viel ist nicht mehr zu sehen, vom Firmenkomplex des einst größten Zeppelin-Konkurrenten. Das Areal der Firma Schütte-Lanz ist über die Jahrzehnte immer weiter geschrumpft und baulich immer mehr in die Gemeinde übergegangen. Straßennamen wie "Luftschiffring" erinnern noch heute an die einst größte Industrieanlage im Rhein-Neckar-Kreis.

Das jüngste Kind dieser Entwicklung, der öffentliche Raum im Schütte-Lanz-Park, wurde nun offiziell der Gemeinde übergeben. Mit der symbolischen Enthüllung eines Straßenschildes nahm Bürgermeister Dr. Ralf Göck den neuen Ortsteil von "Haus+Co"-Projektleiter Frank Ullrich entgegen. Der Investor war in den vergangenen 18 Monaten mit der Erschließung und Vermarktung des etwa zehn Hektar großen Areals beschäftigt - mit Erfolg: Von den insgesamt 38 Gebäuden im Wohnpark wurden 22 bereits im vergangenen Jahr verkauft, die restlichen 16 behält der Investor zur Vermietung, so Sebastian Damms, Vertriebsleiter vor Ort.

## Bezug der ersten Häuser

Dieses Schema soll auch bei den nächsten Bauabschnitten fortgeführt werden. Ralf Weidenhammer, Geschäftsführer von "Haus+Co", zeigte sich erfreut über den reibungsvollen Ablauf der Erschließungs- und Baumaßnahmen - trotz Eidechsenumsiedelung und dem Verlegen von Vogelbrutstätten.

Im Laufe der nächsten drei Monate sollen die Reihen- und Doppelhäuser des Wohnparks bereits bezogen werden. Gleichzeitig sollen die Arbeiten am nächsten Bauabschnitt, dem benachbarten Gewerbepark, beginnen. Dieser bedeckt in etwa zwei Drittel der Gesamtfläche des Areals und schließt direkt an das bereits bestehende Gewerbegebiet Rennerswald an.

Den Festakt zur Übergabe nutzten einige der zukünftigen Gewerbetreibenden, um sich den Brühlern vorzustellen. Ralf Weidenhammersagte zur Wahl des Areals: "Die Haupt-Geschäftsrichtung von 'Haus+Co' ist die Umwidmung brachliegender Flächen." Aus Alt mach also Neu - mit dem Ziel einer nachhaltigen Bauweise werden ungenutzte Flächen neu bebaut, anstatt neuen Naturraum in den Ortsbereich einzugliedern. Weidenhammer erklärte weiter: "Es gibt schon einige Nutzer, die hierherziehen werden und ich bin mir sicher, die bestehenden Freiflächen werden sich schnell schließen."

Bürgermeister Dr. Ralf Göck begeisterte sich vor allem für die Lage des neuen Wohngebietes: "Der Schütte-Lanz-Park als weiterer Punkt im Wachstum Brühls ist besonders durch die schnelle Erreichbarkeit und den direkten Zugang zum Naherholungsgebiet am Rheinauer See ein attraktives Wohngebiet. Die hohe Nachfrage bestätigt das."

Beim Rundgang durch die Musterhäuser konnten sich die Besucher ein Bild von den neuen Immobilien machen - drei Stockwerke, Keller, Dachterrasse und ein kleiner Garten. Jede der Straßen im Wohnpark wurde nach einer für die Firma wichtigen Person benannt. Julia Lanz war die Mutter des Firmengründers Karl. Diplom Ingenieur Georg Christians war Leiter des Luftschiffbaus. Max Josef Hartmann war Betriebsleiter der Schütte-Lanz-Holzwerke und zu Lebzeiten Brühler Gemeinderat und eine Straße ist nach Josef Hellfrich benannt, der die Firma 50 Jahre lang geleitet hat und der erste Brühler Luftschiffpilot war.

## Erinnerung an die Werft

Sohn Michael erinnert sich: "Mein Vater war studierter Meteorologe und verwendete die Luftschiffe ursprünglich zur Wetterbeobachtung." Nach dem ersten Weltkrieg wurden mit dem Versailler Vertrag alle Industrieanlagen geschleift, die in der Rüstung hätten verwendet werden können. Unterschied zum Zeppelin war bei den Schütte-Lanz Luftschiffen schon immer das Korpus-Material - die Rahmen wurden aus Sperrholz gefertigt. "Nach dem Ersten Weltkrieg verlagerte man das Geschäft also ohne große Mühe auf Sperrholz; auch die Spanplatte wurde hier erfunden", sagt Hellfrich.

## Konzert in der Werkshalle

Umrahmt wurde das Ereignis von zwei jeweils etwa 30-minütigen Konzerten der Kammerphilharmonie Mannheim unter der Leitung von Cosima Sophia Osthoff. Die ungewöhnliche Akustik der historischen Luftschiffhalle - in der einst allerdings nicht die kompletten Luftschiffe, sondern nur Teile davon Platz gefunden haben - sorgte für ein interessantes und zeitweise sehr intensives Musikerlebnis, wenn die Pauken beim Radetzky-Marsch förmlich auf den Zuhörer zu donnerten. Trotz des Regenwetters verweilten viele Besucher auch noch nach der offiziellen Übergabe in der Luftschiffhalle und lauschten den Philharmonikern.